

Beschluss-(Resolutions-)Antrag

der Gemeinderät*innen Mag. Mag. Julia Malle (GRÜNE) und Ömer Öztas (GRÜNE) zu Post Nr. 1 der Tagesordnung (Spezialdebatte Bildung, Jugend, Integration und Transparenz) für den Gemeinderat am 27.06.2023 - 28.06.2023.

Maßnahmen zur Beendigung der Personalnot in Wiens elementaren Bildungseinrichtungen

Die Personalnot in Wiens Bildungseinrichtungen ist dramatisch. Kindergärten wissen nicht wie sie noch alle Gruppen offen halten sollen, Gruppen müssen zusammengelegt und Öffnungszeiten teilweise gekürzt werden und die Pädagog:innen arbeiten über der Belastungsgrenze. Die Elementarpädagogik kämpft seit Jahren mit einem massiven Personalmangel. Die Gründe hierfür sind nicht neu. So steigt ein großer Teil der Absolvent:innen, die in Wien die fünfjährige Bildungsanstalt für Elementarpädagogik abschließen, nach der Matura nicht in den Beruf ein. Die Rahmenbedingungen sind einfach zu unattraktiv. Rahmenbedingungen, die von den Ländern festgelegt werden und welche in Österreich je nach Bundesland stark variieren.

In Wien machen viel zu große Gruppen - trotz größtem Einsatz der Pädagog:innen - eine qualitätsvolle elementare Bildung fast unmöglich. So werden in Kindergartengruppen 25 Kinder von nur einer Pädagog:in und einer Assistent:in bei ihren ersten Bildungsschritten begleitet. Wiens Fachkraft-Kind-Schlüssel ist im internationalen Vergleich viel zu hoch. Individuelle Zuwendung und Entwicklungsförderung jedes einzelnen Kindes sind unter diesen Rahmenbedingungen nicht möglich. "Beaufsichtigung" und "Troubleshooting" stehen deshalb in vielen Kindergärten Wiens primär auf der Tagesordnung. Viele Elementarpädagog:innen müssen daher oft täglich den Spagat zwischen den eigenen hohen Ansprüchen und den realen Anforderungen meistern. Ein Arbeiten, welches sie an ihre Grenzen bringt und bei dauernder Überlastung und Frustration oft einen Jobausstieg zur Folge hat. Dies führt dazu, dass noch mehr Pädagog:innen den Beruf verlassen, die Arbeitsbedingungen noch schwieriger werden und eine Abwärtsspirale beginnt.

Die strukturellen Mängel in der Elementarbildung verschärfen aber nicht nur die akute Personalnot, sondern lassen auch die Bildungsschere immer weiter aufgehen. Die Bildungschancen vieler Kinder werden radikal zerstört, denn die fehlenden Personalressourcen verhindern, dass Kinder, die mehr Unterstützung bräuchten und/oder sprachliche Defizite haben, ausreichend gefördert werden können. Defizite, die dann ins Pflichtschulsystem mitgenommen werden und auch dort nicht ausgeglichen werden können, weil auch hier die notwendigen Ressourcen fehlen. Gerade jene, die es nicht leicht haben im Leben, die von daheim einen großen Rucksack mitbekommen haben, leiden am meisten unter dem Pädagog:innenmangel.

Die unterzeichnenden Gemeinderät:innen stellen daher gemäß § 27 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Wien folgenden

BESCHLUSSANTRAG:

Der Wiener Gemeinderat ersucht den amtsführenden Stadtrat für Bildung, Jugend, Integration und Transparenz, die unten stehenden Maßnahmen zur raschen Verbesserung der Arbeitsbedingungen im Bereich der Elementarbildung in die Wege zu leiten, damit mehr ausgebildete Pädagog:innen den Job ergreifen und im Beruf bleiben:

- Eine Verbesserung des Personalschlüssels und des Fachkraft-Kind-Schlüssels;
- Kleinere Gruppen;
- Mehr Vorbereitungszeit für die Pädagog:innen;
- Höhere Gehälter in allen elementarpädagogischen Einrichtungen.

In formeller Hinsicht beantragen wir die sofortige Abstimmung dieses Antrags.

Wien, am 27.6.2023

